

presse

Betreuungsausbau ist auf gutem Weg

Sönke Rix, Sprecher der Arbeitsgruppe Familie, Senioren, Frauen und Jugend:

Die Zahl der Kinder unter drei Jahren, deren Eltern einen Platz in der Kindertagesbetreuung in Anspruch nehmen, ist weiter gestiegen. So waren es nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im Vergleich zum Vorjahr 10,6 Prozent mehr.. Diese vorläufigen Ergebnisse zeigen: Der Betreuungsausbau ist auf einem richtigen und guten Weg.

„Der Ausbau der frühkindlichen Bildung und Betreuung in Tageseinrichtungen und in der Tagespflege hat für die SPD-Bundestagsfraktion nach wie vor große Priorität. Denn die Zurverfügungstellung von entsprechender Infrastruktur ermöglicht Familien die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. So zeigt sich jetzt, dass die Mehrzahl der Eltern von Kindern unter drei Jahren die Angebote der Tagesbetreuung in Einrichtungen nutzen. Diese Kitaplätze sind nicht nur die Voraussetzung dafür, dass Kinder optimale Förderung von Anfang an erhalten, sondern sie schaffen damit auch die Möglichkeit, dass gerade junge Mütter nicht allzu lange aus dem Beruf aussteigen müssen. Die eigenständige Existenzsicherung von Frauen ist und bleibt ein Ziel einer gelungenen Gleichstellungspolitik und einer guten Familienpolitik.

Nachdem wir den Rechtsanspruch durchgesetzt haben, sind von Bund, Ländern und Kommunen erhebliche Anstrengungen unternommen und eine große gesamtgesellschaftliche Leistung erbracht worden. Rechtsanspruch, finanzielle Unterstützung durch den Bund, Anstrengungen der Länder und Kommunen sowie der Träger und Einrichtungen haben diesen Ausbau möglich gemacht. Seit August vergangenen Jahres gilt der bundesweite Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz nun für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr. Die Zahlen sind der „Lohn“ dieser Anstrengung und die Nachfrage wird sicher noch weiter steigen. Aber es geht nicht nur darum, die Anzahl der Plätze zu erhöhen.

Neben dem quantitativen Ausbau von Kitas und Tagespflege stehen insbesondere die Kommunen und Träger vor der Herausforderung, die Qualität zu sichern und zu erhöhen. Auch die Nachfrage nach Ganztagesbetreuungsangeboten oder flexiblen Gestaltungsmöglichkeiten, was Öffnungs- und Betreuungszeiten betrifft, wird zunehmen. Insgesamt sind wir hier auf einem gutem Weg.“